

# Betriebsrats – Info

Firma Wilhelm Karmann GmbH Osnabrück/Ausgabe Nr. 6/28.03.2006

## Tarifrunde und Karmann-Zukunft

Die öffentliche und „diplomatische“ Offensive des Betriebsrates für Karmann geht weiter. Am 24. März hat der Vorsitzende der IG Metall, Jürgen Peters, Karmann und Osnabrück besucht. Er ist auch stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bei Volkswagen. Bei Karmann appellierte er „an Autohersteller und Zulieferer, den Umgang miteinander zu ändern“ und forderte eine „faire Partnerschaft“ (Neue OZ, 25.03.2006).

### „Autos kaufen keine Autos...“

Auch die Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie kommen in die „heiße Phase“. In der Nacht vom 28. auf den 29. März um 0:00 Uhr endet die tarifliche Friedenspflicht: dann sind Warnstreiks möglich.

Alle Erfahrungen haben immer wieder gezeigt: nur mit diesem Druck, nur mit dem Beweis unserer Bereitschaft zu Aktionen war es in der Vergangenheit möglich, die Arbeitgeber zu ernsthaften Angeboten zu drängen und ihre arbeitsplatzvernichtenden Gegenforderungen (wie längere Arbeitszeiten) abzuwehren.

Aktionen im Rahmen der Tarifrunde bieten uns auch zusätzliche Gelegenheiten, in der Öffentlichkeit auf die Beschäftigungsprobleme bei Karmann aufmerksam zu machen. Und: es geht um mehr Kaufkraft – das hilft auch, Arbeitsplätze sicherer zu machen, auch in der Automobilindustrie und damit auch bei uns.

### **Eine Information der IG Metall-Vertrauensleute:**

Karmann-Beschäftigte haben in den letzten Jahren erhebliche finanzielle Einbußen hingenommen. Die ersten Warnstreiks bei Karmann werden auf einen kurzen Zeitraum ausgelegt, um die finanziellen Opfer der Beteiligten gering zu halten.

Es kommt zunächst darauf an, den Arbeitgebern unsere Kampfbereitschaft zu zeigen, und nicht auf wirtschaftlichen Druck. Und niemand weiß, wie lange wir in dieser Tarifrunde Druck machen müssen. Wenn es nötig ist, müssen die Arbeitgeber wissen: Wir können auch anders!!!